

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

ASPEKT	KABALE UND LIEBE VON FRIEDRICH SCHILLER	EFFI BRIEST VON THEODOR FONTANE
Autor	<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Schiller (1759-1805) • <u>Bildung</u>: Militärakademie mit Medizinstudium • <u>Situation während des Schreibens</u>: 23 Jahre alt, Exil in Thüringen, einsam, Angst vor Verfolgung, Heimatlosigkeit, hohe Schulden • schrieb Kabale und Liebe zwischen 1782 und 1784 (erschien 1784) • kritisierte durch Kabale und Liebe die damalige Zeit mit ihrer Adelswelt (anhand seines theoretischen Wissens, nicht aufgrund von eigenen Erfahrungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Theodor Fontane (1819-1898) • <u>Bildung</u>: Hauslehrer, Gymnasium, Gewerbeschule, Apothekerlehre • <u>Situation während des Schreibens</u>: 66 Jahre alt, nach Tod seines Sohnes stürzte er sich in die Arbeit, wurde krank, musste Arbeit unterbrechen, schrieb „meine Kinderjahre“, was zur Genesung beitrug • schrieb Effi Briest zwischen 1889 und 1894 (erschien 1895) • kritisierte durch Effi Briest die Gesellschaft, die das Individuum unterdrückt (anhand eines tatsächlichen Vorfalles)
Epoche	Sturm und Drang	Bürgerlicher Realismus
Gattung	Bürgerliches Trauerspiel	Roman
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgertum/Adel - Geprägt durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Moral 2. Glaube 3. Ansehen 4. Stand 	<p><u>Preußentum</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ärmliche Provinz -> Weltmacht - prägte dtl. Bild im Ausland - Lebenshaltung, die der Staat dem Individuum aufdrängte - Geprägt durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Militarismus -> privilegierte Stellung des Militärs 2. Luthertum 3. Staats- und Königstreue 4. Ordnung 5. Gehorsam <p>Bürokratentum</p>
Geschichte/Politik	<ul style="list-style-type: none"> - Ende des 18.Jh - Kleinstaatenabsolutismus mit Fürst an der Spitze des Hierarchie - Willkürherrschaft, Unterdrückung, Frondienst, Soldatenhandel, Mätressenwesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ende des 19.Jh - deutsches Kaiserreich mit Bismarck als höchste Instanz im Hintergrund - Preußentum: - Militarismus (privilegierte Stellung des Militärs)

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

		- starre Gesellschaft, die Neuerungen ablehnt
Frauen	<p><u>Luise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - jung, schön (1.Akt,5.Szene) - lässt sich führen, beeinflussbar (3.Akt,6.Szene) - Vaterliebe wichtig (1.Akt,3.Szene) - treu (3.Akt,4.Szene) - fromm (1.Akt,3.Szene) - wirklich verliebt (1.Akt,3.Szene) - realistische Einschätzung der Situation (4.Akt,7.Szene) - arm (1.Akt,1.Szene) <p><u>Millerin (1.Akt,1+2.Szene)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ehrgeizig - stolz auf die Tochter - Vernunfttehe - egoistisch - dumm, naiv - eitel, bäuerlich - unzufrieden - hält sich in Erziehungsfragen zurück <p><u>Lady Milford (2.Akt,1-3.Szene):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstbewusst - emanzipiert - mutig - genießt das Leben - weiß was sie will - will sich interessant machen <p><u>Sophie (2.Akt,1.Szene)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - genießt herrschaftliches Leben - verehrt Lady Milford 	<p><u>Effi:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - jung, schön, verführerisch (Kap.15) - lässt sich führen, beeinflussbar (Kap.20) - Elternliebe wichtig (Kap.34) - untreu, abenteuerlustig(Kap.5) - abergläubisch (Kap.9) - emotionaler Notstand, depressiv(Kap.20) - egoistisch (Kap.3) - standesbewusst, adlig (Kap.2) <p><u>Luise Briest:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ehrgeizig (Kap.2) - stolz auf die Tochter (Kap.1) - Vernunfttehe (Kap.5) - egoistisch (Kap.2) - von sich überzeugt (Kap.4) - konservativ (Kap.1) - Ansehen wichtig (Kap.34) - fühlt sich ihrem Mann überlegen (Kap.4) <p><u>Tripelli (Kap.11+12)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstbewusst - emanzipiert - mutig - genießt das Leben - weiß was sie will - will sich interessant machen <p><u>Johanna (Kap.29)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - genießt herrschaftliches Leben - verehrt Innstetten <p><u>Roswitha (Kap.13)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - naiv

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

		<ul style="list-style-type: none"> - bäuerlich - ehrlich
Ferdinand- Innstetten	<p><u>Ferdinand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - abgehoben, abstrakte Bilder oft ohne Wirklichkeitsbezug (I, 4 / II, 5 / III, 4) - leidenschaftlich, lebt für sein Gefühl (I, 4 „Wenn ich bei dir bin zerschmilzt meine Vernunft in einem Blick“) - autonomes Ich, Individualist - privates Glück steht über allem (III, 4 „du, Luise und ich und die Liebe!“) - handelt impulsiv, ohne Fassung (II, 3: reagiert hitzig / III, 4: zerstört Violine) - Wert des Menschen hängt nicht von Stand ab - Auflehnung gegen Autorität (Vater, Gesellschaft) - hohe Ideale, an denen er scheitert - lehnt Vernunftehe ab - Vertreter des Sturm und Drang 	<p><u>Innstetten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Realist - kann keine Emotionen zeigen (Kap.9 „ frostig wie ein Schneemann.“) - Träger eines Teiles der Autorität (Ministerialrat) - vorwiegen des Geschäftlichen (Kap.25 „hatte seinen Kopf auch voll anderer Dinge, die sich auf sein Amt und seine gesellschaftliche Stellung bezogen.“) - handelt überlegt (Kap. 27 „Ich habe mir’s hin und her überlegt.“) - Ansehen/Karriere ist wichtig - lebt für die Pflicht - befürwortet Vernunftehe - Vertreter des Preußentums
	<p><u>Gemeinsamkeiten der Charaktere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unfähig, sich in Luise/Effi hineinzudenken - keine Kompromisse, konsequent (z.B. Fluchtpläne / Notwendigkeit des Duells) - Übertreibung der Situation - adlig - egoistisch - „Mann von Ehre“ - beide glauben, dass sie betrogen wurden - fordern zu Duell auf (adliges bzw. zeitgenössisches Denkmuster) - haben Lebensglück durch Hofkabale/Affäre verloren - Tod als Lösung 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehung von Luise und Ferdinand scheitert an gesellschaftlichem Ständekonflikt (Akt 1,1 S. 8 Z. 6 ff.) - Ferdinand soll Lady Milford heiraten, um gesellschaftlichen Stand seines Vaters zu sichern (Akt 1,5 S. 19 Z. 14 ff. und Z. 33f.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Effi heiratet Innstetten aufgrund der Gepflogenheiten der adligen Gesellschaft (Kap. 2 S. 17 Z. 20 ff.) - Effi möchte, dass Innstetten sie nicht mehr alleine lässt, aber Innstetten lehnt es ab, seine Besuche beim Fürsten abzusagen, da er sich dadurch blamieren würde (Kap. 10

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

<p>Einfluss der Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Luise muss Brief an Kalb schreiben, da der Präsident aufgrund der Herrschaft des Adels die Macht hat, Familie Miller ins Gefängnis zu bringen (Akt 3,6 S. 67 Z. 27 ff.) 	<p>S. 86 Z. 12 ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innstetten und Effi ziehen nicht in ein anderes Haus, da Innstetten an die Meinung der Gesellschaft denkt (Kap. 10 S. 88 Z. 5 ff.) - Innstetten muss sich aufgrund des „tyrannisierenden Gesellschafts-Etwas“ mit Crampas duellieren; die Gesellschaft erwartet das von ihm (Kap. 27 S. 264/265 Z. 28 ff.) - Innstetten verstößt Effi aufgrund der gesellschaftlichen Erwartungen, obwohl er ihr verzeihen könnte (Kap. 29 S. 273 Z. 28 ff.) - Effi kann nicht zu ihren Eltern zurück, da diese dann von der Gesellschaft ausgeschlossen wären (Kap. 31 S. 287 Z. 2 ff.) - Annie bleibt bei Innstetten, da Effi von der Gesellschaft die ganze Schuld zugewiesen wird (Kap. 31 S. 286 Z. 20 ff.)
<p>Wurm-Crampas</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Wurm will Luise besitzen -Will sich durch Luise selbst bestätigen -Ist sich sicher, Luise zu bekommen (S.8, Z.24) -schafft es letztendlich, durch die Intrige, dass Ferdinand Luise gegenüber eifersüchtig wird und ihr nicht mehr vertraut/glaubt → Tod beider 	<ul style="list-style-type: none"> -Crampas liebt Effi und kann sie glücklich machen -Nimmt Effi ernst -Durch die Liebesbeziehung und Crampas' Liebesbriefe: <ul style="list-style-type: none"> → Eifersucht Instettens (S.184, Z.16) → Duell mit Crampas, bei dem Crampas stirbt → Scheidung → Vereinsamung Effi's → Effi's Tod
<p>Schuldfrage Katastrophe wird beeinflusst durch:</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Gesellschaft (Adel/Bürgertum) -Intrigen -geschwätige Mutter -Personen handeln nach Religiösität , Moralvorstellungen und Stände 	<ul style="list-style-type: none"> -Gesellschaft (Ständesystem/Absolutismus) -Mutter („...ob sie nicht vielleicht doch zu jung war?“ S.333 „...ob wir sie nicht anders in Zucht nehmen müssen.“ S.333) -Innstetten (zu wenig Zuneigung: „lieb und gut, aber ein Liebhaber war er nicht“ S.114; „Frostig wie ein Schneemann“

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

		S.74; „...erging sich in etwas müden Zärtlichkeiten.“ S.115) -Effi (ließ sich verleiten: „...und überdeckte sie mit heißen Küssen. Es war ihr, als wandle sie eine Ohnmacht an.“ S.181)
Vater – Tochter – Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> - Miller liebt Luise über alles und → er will nur das Beste für sie (S.8+10) - Miller will Luise zu nichts zwingen → sie soll ihre eigenen Entscheidungen treffen - Miller sorgt sich sehr um Luise (S.98) - er bevormundet Luise - Miller legt viel Wert auf Moral und er will, dass Luise eine anständige Bürgerin wird → er ist gegen eine Hochzeit mit dem adeligen Ferdinand 	<ul style="list-style-type: none"> - Vater Briest hat ein sehr inniges Verhältnis zu seiner Tochter (S.133/134) - Effi ist das Ein und Alles ihres Vaters (S. 312) - Vater Briest hält sich bei Effis Erziehung im Hintergrund →er macht sich jedoch viele Gedanken über Effis Leben (S.40)
	<p><u>Gemeinsamkeiten in den Vater-Tochter-Beziehungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → beide Väter werden bei der Erziehung ihrer Töchter oft von ihren Ehefrauen in den Hintergrund gedrängt →Frau von Briest hat Effi erzogen und arrangierte die Hochzeit mit Innstetten → Millerin („Kupplerin“) will, dass Luise zum Adel aufsteigt → Miller ist viel dominanter als Herr von Briest (S.9,K&L), aber für beide Väter ist die Tochter das Wichtigste 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Mutter hält sich in Erziehungsfragen zurück - Will Tochter zu etwas Besserem erziehen. „[...] meine Tochter ist zu was Hohem gemünzt [...]“ (S.10,Z. 28) - Mutter Ansprechpartnerin und Ratgeber für Tochter 	<ul style="list-style-type: none"> - Luise liebt ihre Tochter - Möchte gesellschaftlichen Aufstieg „Du wirst deine Mama weit überholen“ (S.17,Z.25) - Effi von Mutter beeinflussbar => Mutter nützt das aus und setzt Wünsche durch

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

<p>Mutter - Tochter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr enge Beziehung zu Mutter - Mutter freut sich über Liebe Ferdinands, Erfüllung ihrer Wünsche <p>„ Solltest nur die wunderhübsche Billetter auch lesen, die der gnädige Herr an deine Tochter als schreiben tut. Guter Gott! Da sieht man's ja sonnenklar, wie es ihm pur um ihre schöne Seele zu tun ist.“ (S.6,Z.20ff</p>	<p>„Er ist freilich älter als du, was alles in allem ein Glück ist, dazu ein Mann von Charakter, Stellung und guten Sitten, und wenn du nicht nein sagst, was ich mir von meiner klugen Effi kaum denken kann [...]“ (S.17,Z.20ff)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Effi hängt stark an Mutter „Und dabei lief sie auf die Mama zu und umarmte sie stürmisch und küsste sie.“(S.7,Z.18ff) - Mutter nicht so starke Bindung an Effi <p>„ das elterliche Haus wird Dir verschlossen sein“ (S.287,Z.4f)</p>
<p>Schwiegereltern – Schwiegertochter/ Schwiegersohn</p>	<p>Miller und Ferdinand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mutter begeistert von Ferdinand(vor allem Stand) - Mutter unterstützt Beziehung - Vater gegen Verhältnis <p>„Nehmen kann er das Mädels nicht [...] er wird sie, dir auf der Nase, beschwatzen, dem Mädels eins hinsetzen und führt sich ab, und das Mädels ist verschimpft auf ihr Leben lang [...]“ (S.5,Z.26ff)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luise nur Zeitvertreib - Möchte Standesranken nicht überschreiten <p>Präsident und Luise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsident bezeichnet Luise als Hure <p>„Der Vater soll die Hure des Sohnes akzeptieren.“ (S.48, Z.22f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luise ist Bürgermädchen <p>=> zu niedriger Stand und nicht akzeptabel als Schwiegertochter</p> <p>„Dass er der Bürgerkanaille den Hof macht – Flatterien sagt – auch meinewegen Empfindungen vorplaudert – Das sind lauter Sachen, die ich möglich finde – verzeihlich finde – aber und noch gar die Tochter eines Musikus, sagt Er?“ (S.17, Z.24ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luise ist nur Zeitvertreib für seinen Sohn 	<p>Briest und Innstetten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - frühere Liebe zw. Frau Briest und Innstetten => enges Verhältnis „[...] einen alten Freund aus ihren Mädchentagen her, von dem ich euch nachher erzählen muss, eine Liebesgeschichte[...]“ (S.8, Z.25ff.) - Briest steht Innstetten skeptisch gegenüber - Briest schätzt Innstetten gesellschaftlich, aber nicht geeignet für Effi „Denn bei all seinen Vorzügen, er ist nicht der Mann, sich diese Liebe mit leichter Manier zu gewinnen.“ (S.40, Z.21f.)

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

<p style="text-align: center;">Literarische Epoche</p> <p style="text-align: center;">Sturm und Drang (Kabale und Liebe)</p> <p style="text-align: center;">Realismus (Effi Briest)</p>	<p>Begriffsdefinition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Name stammt von dem Titel eines Dramas von Friedrich Maximilian Klinger (urspr. „Wirrwar“ genannt) - Protestbewegung (Jugendbewegung) gegen die absolutistische Obrigkeit, die höfische Welt des Adels und die bürgerliche Moralvorstellungen <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das „Genie“ wurde gepriesen, in welchem sich die schöpferische Kraft der Natur äußerte - Natur als Inbegriff des Ursprünglichen, Elementaren, Göttlichen; nicht mehr das vernünftig Geordnete der Aufklärung - Als wahrer Mensch galt der „Kraftkerl“, der Selbsthelfer, der sich selbst treu bleibt und sich nicht scheut gegen eine ganze Welt anzutreten <p>Gattungsformen: <u>Drama:</u> Zwiespalt und Konflikt des Naturgenies, des nach Freiheit strebenden widerspenstigen Jungen, mit den Schranken der bestehenden Weltordnung, die die handelnden Personen als Aufrührer und Verbrecher erscheinen lässt</p> <p>Objektivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Betrachtung: das eigene Ich, das Gefühl - Subjektivität 	<p>Begriffsdefinition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertreter des Jungen Deutschlands; radikale Veränderung - Realisten, Anpassung an politische Unterdrückung - Literatur wurde stark vom bürgerl. Selbstbewusstsein getragen - Folgte der Literatur des Biedermeier und des Vormärz, wird vom Naturalismus abgelöst <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Mittelpunkt steht die bürgerliche Welt mit ihren Lebensverhältnissen und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Bürgertums - Exemplarisches der Arbeitswelt, der „kleinen Leute“, soll auf Allgemeines hinweisen (z.B. Dorfgeschichte, Schnappschüsse) - Detailgetreue Schilderung der Wirklichkeit nur durch die Beschreibung eines kleinen Teils möglich (Regionalismus) - Heimatlandschaften: als Hintergrund der Werke oder im Vordergrund - Realistische Widerspiegelung der Wirklichkeit <p>Gattungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorliebe für Epik - Bevorzugt: Novelle; soll ein bedeutungsvolles Ereignis aus dem Alltagsleben darstellen und aufzeigen, was Menschenleben überhaupt ist - <u>Roman:</u> - <i>Gesellschaftsroman:</i> größerer Ausschnitt aus Gesellschaft; das gehobene Bürgertum, der mittlere Adel stehen im Mittelpunkt - <i>Bildungsroman:</i> beschreibt Entwicklung einer Einzelgestalt innerhalb der besitzbürgerlichen Welt; zentrale Person muss lernen sich in die Gesellschaft einzuordnen - <i>Historischer Roman:</i> historisch authentische Ereignisse und Personen; konfrontiert wichtige Abschnitte mit der Gegenwart
--	---	---

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

		<p>Objektivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf Mitteilung von Gefühlen oder direkte Kritik des Autors - Unparteiische Darstellung ohne Deutungsversuche - Bei Effi deutet nur das Ende auf Kritik des Autors hin <p>Historismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Handlung wird in eine historische Zeit verlegt - Im Schutz der zeitlichen Distanz konnte man leichter Kritik an der Gegenwart üben <p>Humor:</p> <p>Humor und übertriebene Ironie in der Erzählweise verhindert, dass die Detailschilderung zur reinen Tatsachenschilderung wird</p>
<p>Konfliktlösung</p>	<p>Kabale und Liebe</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ferdinand sieht sich in seiner Liebe zu Luise betrogen -sieht den Tod beider ehemals Verliebten als einzige Möglichkeit seine Ideale zu retten →bringt sich und Luise um →verliert sein Leben und sein Glück <p>In beiden Fällen sind die männlichen Protagonisten stark beeinflusst von verletztem Stolz und verlorener Ehre. Eine weitere Gemeinsamkeit stellt der Gedanke dar, dass der einzige Ausweg aus der misslichen Situation die Trennung ist, sei es durch Scheidung oder Tod.</p>	<p>Effi Briest</p> <ul style="list-style-type: none"> -Innstetten fühlt sich von Effi betrogen; glaubte sie zu lieben →sieht die Scheidung von seiner Frau und ein Duell mit seinem Widersacher Crampas als einzige Möglichkeit die verlorene Ehre wieder herzustellen →bringt Effi gesellschaftlich „um“ und verliert sein Lebensglück
	<p><u>Kammerdiener von Lady Milford:</u> ...ist unzufrieden mit dem König und der gesellschaftlichen Ständetrennung. <i>„aber unser [...] Landesherr ließ alle Regimenter aufmarschieren und die Maulaffen niederschießen.“ (Akt 2 / Szene 2)</i></p> <p><u>Wurm, Sekretär des Präsidenten:</u></p>	<p><u>Roswitha, Kindermädchen von Lütt-Annie:</u> ...ist katholisch, hat ein großes Herz für Lütt-Annie, den Hund Rollo und Effi. Sie ist sehr liebevoll und hat eher wenig Kontakt zur Adelsgesellschaft. <i>„Nun wissen Sie was, Roswitha, Sie sind eine gute und treue Person, das seh ich ihnen an“ (Kapitel 13 / Seite 126 / Zeile 10)</i></p>

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

<p style="text-align: center;">Beziehung der Bediensteten zur Gesellschaft</p>	<p>...versucht seine Nähe zum Präsidenten hinterhältig und für seine Zwecke auszunutzen. <i>„Ich müsste mich schlecht auf den Barometer der Liebe verstehen, oder der Herr Major ist in der Eifersucht schrecklich, wie in der Liebe. Machen Sie ihm das Mädchen verdächtig“ (A. 3 / Sz. 1)</i></p> <p><u>Hofmarschall von Kalb:</u> ...genießt die Lebensweise des Adels vollkommen. <i>„Heute Abend ist große Opera Dido – das süperbeste Feuerwerk“ (A. 3 / Sz. 2)</i></p> <p><u>Restliche Dienerschaft:</u> Ist den Herrschenden treu ergeben, da aufgrund von Unterdrückung des Volkes kaum andere Möglichkeiten offen stehen. Es sind kaum Informationen zu diesem Thema vorhanden.</p>	<p><u>Johanna, Haushälterin bei Innstetten:</u> ...ist preußisch und will vor Roswitha den Posten der obersten Haushälterin. <i>„Als sie wieder draußen in der Küche war, war sie von Stolz und Überlegenheit ganz erfüllt [...]. Der gnädige Herr hatte ihr nicht nur alles gesagt, sondern auch noch hinzugesetzt >und dass Roswitha nicht alles verdirbt<“ (K. 29 / S. 275 / Z.23)</i></p> <p><u>Kutscher Kruse:</u> ...hat eher wenig Kontakt zur Adelsgesellschaft. Er ist seinem Herrn von Innstetten treu ergeben. <i>„>Nun Kruse, alles in Ordnung?< >Zu Befehl, Herr Landrat.“ (K. 6 / S. 46 / Z. 28)</i></p> <p><u>Restliche Bedienstete:</u> Haben bei Landrat von Innstetten ein gutes Leben, wenig Kontakt zur Adelsgesellschaft und keinen Grund zu klagen. Es sind kaum Informationen zu diesem Thema vorhanden.</p>
<p style="text-align: center;">Umgang mit der Schuld</p>	<p>- Ferdinand schiebt Schuld auf Vater [V/Letzte Szene] - Präsident ist sich zunächst keiner Schuld bewusst und schiebt die Schuld auf Wurm... [V/Letzte Szene] - ...lässt sich danach aber abführen → Schuldeingeständnis[V/Letzte Szene]</p>	<p>- kurz vor ihrem Tod gesteht Effi ihre Schuld ein [Kap. 36] → Innerer Frieden gefunden - Eltern machen sich Gedanken: Mutter ist unfähig, Schuld einzugestehen; Vater will nicht darüber nachdenken [Kap. 36] - Innstetten tut die Sache leid, er fühlt sich jedoch nicht schuldig</p>
<p style="text-align: center;">Schluss/ Konsequenz</p>	<p>- große dramatische Wirkung - Tod der Protagonisten Ferdinand und Luise („Katastrophe“) → tragischer Ausgang - Kritik an der Ständegesellschaft, aber es verändert sich nichts</p>	<p>- Effi stirbt am Ende [Kap. 36] → Tod verstärkt Kritik an der Gesellschaft - einige Beteiligte erkennen das wahre Wesen der Gesellschaft, sehen sie aber als Übermacht an - keine Veränderung der Gesellschaft</p>
<p style="text-align: center;">Religion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Adel ist nicht gläubig • Bürgertum streng gläubig • Luise hat Angst vor Strafe Gottes (S.74 Z.10 f;S.117 Z.23) • Durch Glaube wird Gegensatz von Adel und Bürgertum deutlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Protestanten • Einzige Katholikin Roswitha • Effi „schwache Christin“ (S.328 Z.30 ff) • Annie hat beste Zensur in Religion (S.307 Z.23 f) • Effi greift nach Bibel und Gesangbuch (S.309 Z.14 f)

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

	Glaube Mittelpunkt des Lebens (Richten ihr Leben danach)	Glaube nicht Mittelpunkt des Lebens
Drama/ Roman	<p style="text-align: center;"><u>Drama</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamte Gesellschaft • (Adel und Bürgertum) • Mitleid • Misstände werden aufgezeigt • Vermittelt Wertvorstellungen • Lösung für Probleme • Ziel: soziale Entlarvung • Polit.: • Vereinigung aller Stände; Schaffung eines Nationalbewusstseins • Pädag.: • Unterricht für Nachkommen: • Unterhaltung und Bildung • Aufklärung • Werte und Moral vermitteln • Denkanstoß • Psych.: • Erweckung von Leidenschaften: • Identifizierung mit den Schauspielern • Findung zu sich selbst und seines Innenlebens 	<p style="text-align: center;"><u>Roman</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teil der Gesellschaft (Gehobenes Bürgertum; niederer, mittlerer Adel) • Panorama der Gesellschaft (Gesellschaftsroman) • Darstellung der inneren Entwicklung eines Menschen • Die Wirklichkeit wird nicht unbedingt dargestellt

Entscheidungsfreiheit

Wie viel Entscheidungsfreiheit besitzen die einzelnen Charaktere?

Allgemeine Ordnung/Gesellschaft:

Charaktere haben keine bis wenig Entscheidungsfreiheit.

Kabale und Liebe		Effi Briest	
Faktoren	Reaktion	Faktoren	Reaktion
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ferdinand</i> wird von seinem Vater zur Hochzeit gezwungen. - Sekretär Wurm und der Vater schmieden eine Intrige 	<ul style="list-style-type: none"> - widersetzt sich und droht seinem Vater - glaubt der Intrige, vertraut Luise nicht 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Effi</i> wird zur Heirat Innstettens von ihrer Mutter gedrängt - Sie lebt in Einsamkeit, was ihrer Natur völlig widerspricht - In Berlin kann sie aufgrund ihres zerstörten Rufes nicht mehr viele Dinge tun 	<ul style="list-style-type: none"> - heiratet Innstetten, ist eigentlich unglücklich, spricht aber kaum mit ihm darüber - Affäre mit Crampas, der ihre Bedürfnisse stillen kann - Versucht, ein normales Leben zu führen; wird später jedoch krank
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Luise</i> wird gezwungen, den Liebesbrief an Hofmarschall von Kalb zu schreiben - Ihr wird gedroht (Eltern als Druckmittel) 	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt den Brief und besteht darauf, dass es ihrer ist, selbst als Ferdinand es nicht glaubt 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Innstetten</i> muss als Mann von Ehre und Gesellschaft den gängigen Erwartungen entsprechen - Muss sich für seinen Beruf viel in Menschen investieren, um Erfolg zu haben - Der Ehrenkodex fordert, dass er Crampas herausfordert und sich von Effi scheiden lässt 	<ul style="list-style-type: none"> - nimmt sich nicht viel Zeit für Effi und die Beziehung zu ihr - fordert Crampas zum Duell heraus und tötet ihn dabei - lässt sich von Effi scheiden und erzieht Annie gegen die Mutter

Achtung: Auch wenn wir aus der heutigen Sicht viel mehr Möglichkeiten sehen, wie die einzelnen Charaktere hätten handeln können, muss man immer die Zeit im Auge behalten und sich in die jeweiligen gesellschaftlichen Normen und Regeln eindenken.

WERK IM KONTEXT – VERGLEICH ZWISCHEN „KABALE UND LIEBE“ UND „EFFI BRIEST“

Thema Vergleich Luise - Effi	Kabale und Liebe	Effi Briest
Charaktereigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ naiv ➤ treu gegenüber ihrem Vater (3. Akt, 6. Szene, S.68) ➤ gläubig (1. Akt, 3. Szene, S. 14) ➤ sensibel/ zart besaitet (1. Akt, 4. Szene, S. 16) ➤ zurückhaltend/ lässt sich gerne führen ➤ zerrissen (1. Akt, 3. Szene, S. 13) ➤ selbstbewusst (4. Akt, 7. Szene, S. 85 ff.) ➤ ehrlich (4. Akt, 7. Szene, S. 86) ➤ leicht beeinflussbar (3. Akt, 6. Szene, S. 68) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ neugierig (Kap. 6, S. 56) ➤ ängstlich (Kap. 10, S. 86 ff.) ➤ egoistisch ➤ braucht sehr viel Aufmerksamkeit (Kap. 6, S. 55) ➤ anspruchsvoll (Kap. 3, S. 24) ➤ phantasievoll (Kap. 4, S. 31) ➤ sensible (Kap. 9, S. 80) ➤ liebt die Gefahr (Kap. 18, S. 176; Kap. 4, S. 36) ➤ schnell gelangweilt/ braucht Zerstreuung (Kap. 4, S. 91) ➤ ehrgeizig (Kap. 10, S. 91)
Alter zu Beginn	16 Jahre	17 Jahre
Stand	Tochter eines Stadtmusikanten am Hofe (4. Akt, 7. Szene, S. 86)	Tochter eines adligen Gutsbesitzers (Kap. 1, S. 1; Kap. 3, S. 27)
Familienverhältnis	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einzelkind ➤ liebt Vater abergöttisch ➤ kaum Beziehung zu Mutter 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einzelkind ➤ liebt Eltern ➤ bessere Beziehung zu Vater wie zu Mutter
Werte, die ihr Leben beeinflussen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Religiosität ➤ Moral ➤ Ständische Eingebundenheit ➤ Familie 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Liebe ➤ Ehrgefühl/ Pflichtgefühl gegenüber ihren Eltern
Glück bedeutet...	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Liebe zu Ferdinand und zu ihrem Vater ➤ dass es ihrer Familie und Ferdinand gut geht 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ geliebt werden und Zärtlichkeiten bekommen ➤ genug Aufmerksamkeit und Zerstreuung ➤ standesgemäßes Leben in Wohlstand ➤ Hohen-Cremmen ➤ Familie und Annie
Einstellung zur Liebe und zur Ehe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ferdinand zu lieben und von ihm geliebt zu werden ist ihr sehr wichtig ➤ Vaterliebe verhindert Selbstmord (5. Akt, 1. Szene, S. 98) ➤ Religion/ Standesbewusstsein geht vor Liebe: Entspricht Ferdinand für das Leben um in der Ewigkeit mit ihm versöhnt zu sein (1. Akt, 3. Szene, S. 14) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ „Jeder ist der Richtige. Natürlich muss er von Adel sein und eine Stellung haben und gut aussehen“ (Kap. 1, S. 20) ➤ gegen Musterehe <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Liebe und Zärtlichkeit, sowie Gleichberechtigung sind ihr wichtig (Kap. 4, S. 33) ➤ Liebe kommt vor Glanz und Ehre (Kap. 4, S. 33) ➤ liebt alle, die es gut mit ihr meinen (Kap. 4, S. 36)
Hauptkonflikte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Intrigen ➤ Liebe zu Ferdinand entgegen der Standesschränken ➤ hin- und hergerissen zwischen ihrer Vaterliebe und der Liebe zu Ferdinand 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ hin und hergerissen zwischen Schuld und Moral ➤ zerrissen durch Konflikt zwischen gesellschaftlichen Normen und ihrem Charakter, der diesen eigentlich nicht entspricht